

befuchen; wir hoffen aber auch auf den Beistand anderer patriotischer Frauen und Jungfrauen; wir hoffen, daß sich von freiem Antriebe Sechser sammungen *) bilden, daß in geselligen Zusammenkünften, in Schulen und Familien gesammelt, daß es ein gemeinsames Werk werde: Alle für Alle.

Die Kassaführung hat das hiesige Handlungshaus M. C. Huber übernommen. Dasselbe wird jederzeit Beiträge sowohl von hier als von auswärts in Empfang nehmen und ist neben Dr. J. Beckh zu weiterer Auskunft über die Sache gern bereit."

Nürnberg, den 23. Mai 1848.

(Folgen die Unterschriften.)

49. Aufruf der Kronprinzessin Viktoria an die Frauen Deutschlands im Jahre 1870.

Neues Palais, den 19. Juli 1870.

„Noch einmal ruft das Vaterland seine Söhne zu den Fahnen, um für seine heiligsten Güter, für Deutschlands Ehre und Unabhängigkeit zu kämpfen. Ein Feind, den wir nicht verletzten, mißgönnt uns die Früchte unserer Siege, die Vollendung des großen nationalen Werkes in friedlicher Arbeit und Entwicklung. Verhöhnt und beleidigt in dem, was uns am teuersten ist, strömt das ganze Volk — wir haben kein anderes Heer — zu den altbewährten Waffen, um den eigenen Herd, um die Seinen zu schützen. Tausende von Frauen und Kindern sind auf längere Zeit ihrer Ernährer beraubt. Die Sorgen des Herzens, welche sie belasten, können wir ihnen nicht nehmen. Wohl aber sind wir im Stande, sie vor äußerer Noth zu bewahren. Glänzend haben die Deutschen in allen Theilen der Welt ihre Vaterlandsliebe bewiesen, als sie angerufen wurden, dankbar die Leiden jenes Kampfes zu mildern, den wir vor kurzem zu glücklichem Ende geführt. Wohlan denn! Möge wiederum freie Liebesthätigkeit alle vereinen, um die Angehörigen derer vor Entbehrung zu schützen, welche Gesundheit und Leben für uns hinzugeben bereit sind! Spenden wir schnell und reichlich, damit die Streiter für das heilige Recht mit dem tröstenden Gedanken in den Kampf gehen, daß das Schicksal ihrer Lieben treuen Händen anvertraut ist.“

Viktoria, Kronprinzessin.

*) Unter Sechser sind hier Sechskreuzer = 10 Pfennige zu verstehen.